Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 5

Artikel: Tips für Anleger
Autor: Karpe, Gerd
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-598573

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tips für Anleger

Von Gerd Karpe

Jedes Jahr stellt sich aufs neue die Frage: Wie lege ich mein Geld an?

Die beliebteste Anlageform ist das Ausgeben des Geldes. Sozusagen die Anlage in Waren aller Art. Entscheidender Vorteil: Wer diese Anlageform bevorzugt, braucht sich keine Gedanken mehr um alternative Anlagemöglichkeiten zu machen.

Anders die Sparer. Sie wollen ihre Ersparnisse möglichst sicher und gewinnbringend anlegen. Zu diesem Zweck begeben sie sich zu einer Bank oder Sparkasse und führen ein Gespräch mit dem Anlageberater. Anlageberater sind Angestellte eines Geldinstituts, die wissen, wie aus dem Geld des Kunden mehr zu machen ist. Bei ihren eigenen Ersparnissen scheinen sie es allerdings nicht zu wissen, sonst sässen sie alle längst als Millionäre in Monaco.

Wer nicht bereit ist, einem Anlageberater das Schicksal seines künftigen Vermögens anzuvertrauen, der sollte seine Barschaft in die eigenen Hände nehmen. Für diesen Fall gilt es, ein paar wichtige Tips zu beherzigen:

Einfachste Form der Geldanlage ist das Sparbuch. Die Anlage ist sicher, bringt aber den Sparkassen und Banken in aller Regel mehr ein als dem Sparbuchbesitzer.

Höhere Zinsen bringen festverzinsliche Wertpapiere. Ihre Kurse aber sind abhängig von der Zinsentwicklung. Das Resultat muss dann als enttäuschend angesehen werden, wenn der Kursverlust doppelt so hoch ausfällt wie der Zinsgewinn.

Hochverzinsliche amerikanische Anleihen sind auf Gedeih und Verderb dem Kurs des Dollar ausgeliefert. Und was das bedeutet, haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten leidvoll erfahren müssen.

Von der Geldanlage in Aktien wollen wir lieber schweigen. Noch sind die Löcher in den Portefeuilles der vom Kurssturz schwer Getroffenen nicht geflickt.

Die sicherste Art und Weise, seine Ersparnisse schnell loszuwerden, ist die Beteiligung an Warentermingeschäften. Da ist es für den Anleger empfehlenswert, die Geldscheine aus dem Fenster zu werfen. So hat er wenigstens Gelegenheit, sie fliegen zu sehen.

Um sein Geld in Immobilien (Grundstücke und Häuser) anzulegen, sind die ersparten Beträge meistens zu klein und die Hypothekenzinsen zu hoch. Ein Grund, weshalb bei Hausbesitzern so selten echte Lebensfreude aufkommen will.

Manch einer liebäugelt mit der Anlage in edlen Metallen. Gefragt sind Gold oder Platin. Der Wert von Gold und Platin ist schwankend. Edelmetalle bringen – auch in grösseren Mengen – keine Zinsen, sondern ruhen sicherheitshalber im Banksafe. Solange, bis ein Safe-Knacker diese Ruhe stört.

Bleibt noch die Geldanlage in Kunstgegenständen. Werke zeitgenössischer Künstler nehmen leider erst dann eine deutliche Wertsteigerung auf, wenn der Künstler das Zeitliche segnet. Das kann aber oft lange dauern und womöglich den Käufer eher treffen als den Kunstschaffenden. Werke bereits verstorbener Künstler dagegen haben den kleinen Nachteil, dass sie unbezahlbar sind.

Wer es nach diesen Ausführungen für das Beste hält, sein Geld in hochprozentigen alkoholischen Getränken anzulegen, dem sei geraten, sich seine Anlagepartner, in der Börsensprache Saufkumpane genannt, vorher genau anzusehen. Sonst kann es passieren, dass diese mitsamt seiner Brieftasche Kapitalflucht begehen.

Sicherheitsmassnahme

Wegen
drohender Lebensgefahr
im Zusammenhang
mit dem
Atommüll-Skandal
ist ab sofort verboten,
den Satz auszusprechen:
Das schlägt dem Fass
den Boden aus!

gk

Historische Verwandlung eines AKWs

Die österreichische Elektrizitätswirtschaft steht immer noch vor dem Problem: Was soll aus dem stillgelegten Atomkraftwerk Zwentendorf werden? Vielleicht ein Gaskraftwerk?

Was meint denn die Bevölkerung? Bekanntlich wurde sie schon einmal befragt: Bei der Errichtung dieses Atomkraftwerkes. Freilich machte man damals einen kleinen Fehler: Man baute zuerst und liess die Bürger erst dann abstimmen. Die Rechnung wurde prompt präsentiert: Das Volk wollte das AKW nicht – und so steht nun seit Jahren im Tullner Feld unweit der Donau die Ruine des Atomkraftwerks. In den letzten Monaten erhielt die Besitzerin, die E-Wirtschaft, eine Flut von Vorschlägen: Von der Umwandlung in ein Museum bis zu einem Vergnügungspark.

Man wollte nun das Schicksalspielen der Bevölkerung von Zwentendorf überlassen, meinend, sie würde sich sicher für ein Aufsperren des Kraftwerks entscheiden, um im wirtschaftlich eher schwachen Gebiet mit neuen Arbeitsplätzen rechnen zu können.

Doch das Reaktor-Unglück von Tschernobyl scheint den Leuten von Zwentendorf in die Glieder gefahren zu sein: Die Bevölkerung des Ortes hat sich in einer gemeindeweiten Befragung gegen eine Umrüstung des Atomkraftwerks in ein gasbetriebenes Werk ausgesprochen und die Umwandlung in einen Vergnügungspark namens «Historyland» befürwortet: In diesem Vergnügungspark soll, so der Tenor der Bevölkerung, nicht die Vernichtung der Menschheit, sondern im Gegenteil ihre Entwicklungsgeschichte gezeigt werden ...

F. Fahrensteiner

REKLAME

Es ist gut

wenn Ihr Mundwasser Kräuter enthält. Wählen Sie darum Trybol Kräuter-Mundwasser mit Kamille, Arnika und Salbei.